Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 38 (1948)
Heft: 5

Artikel: Von einem aussterbenden Beruf in der Ostschweiz
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-633223

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

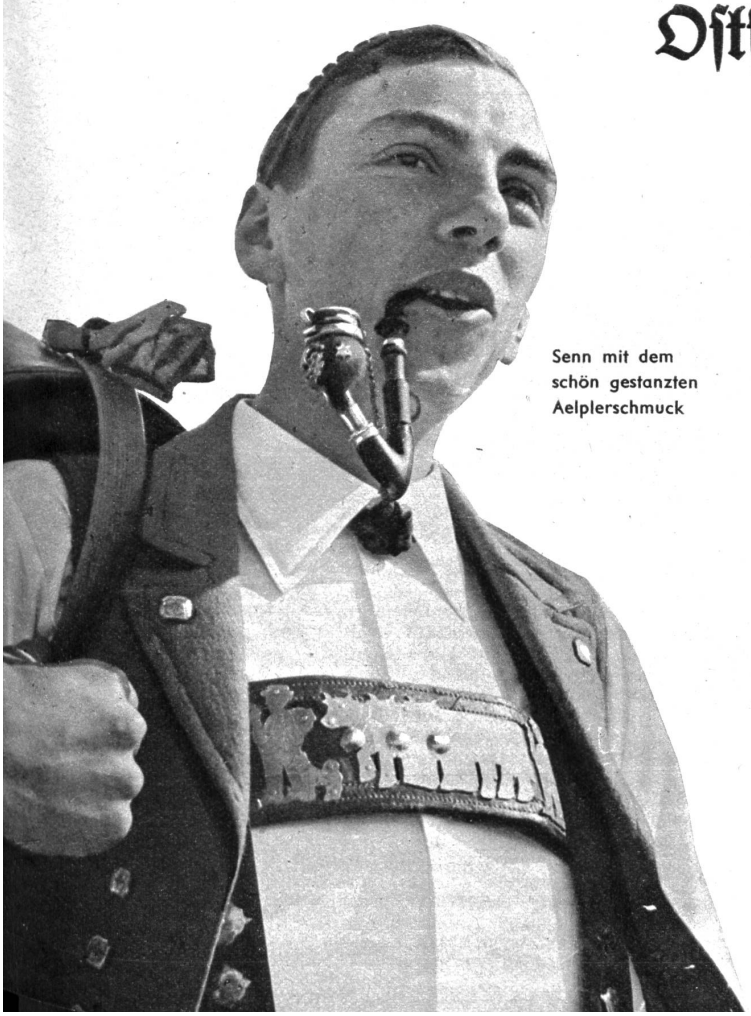
Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

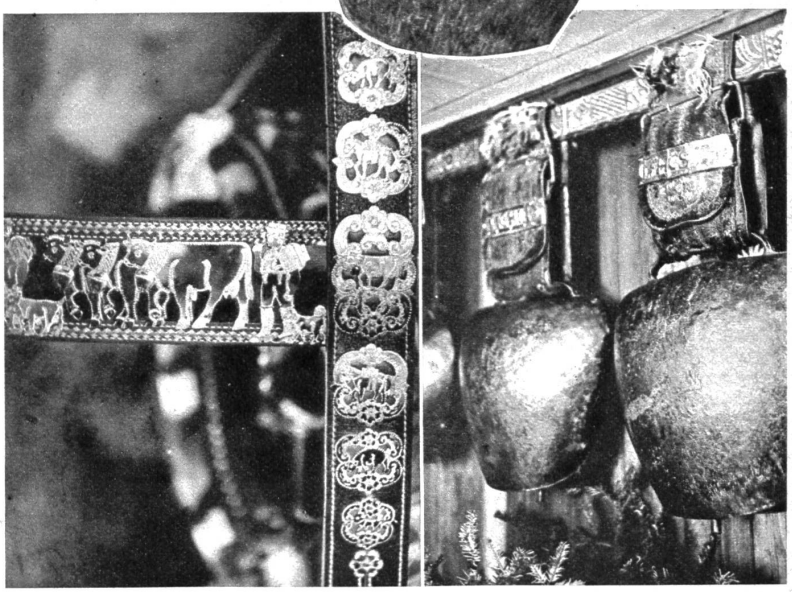
Auf den Streifzügen durch das Bauernhaus vieler heimatlicher Täler begegnen wir öfters wirklich lebender Volkskunst. Diese steht vor allem in Verbindung mit der urältesten und urwüchsigsten Beschäftigung unseres Volkes, der Alpwirtschaft. Dort, wo sich einzig noch eine eigene männliche Tracht, ein richtiges „Sennenkleid" erhalten hat, im Toggenburg (Appenzellergebiet), findet man noch die wenigen Handwerker dieser Volkskunst. Da stehen mitunter noch kleine Werkbänke. Sie vereinigen in sich eine Drehbank, einen Schraubstock, kleinen Amboß und anderes. Hier entstehen die zur Sennentracht nötigen Zutaten: die breiten schwarzledernen Hosenträger mit aufgelegtem, aus blankem Messing gearbeiteten Sennenzeug und anderen Verzierungen. Hier wird in uralter Weise alles von Hand gemacht, das Metall gehämmert, getrieben und ziseliert und das Leder bearbeitet.

Oben links: Das Aussägen der auf der grossen Messingplatte angezeichneten Stücke zu Kühen, Sennen, Rosen und anderem. Oben rechts: Die ausgesägten Figuren werden nachgestanzt, ausgefeilt und poliert. Rechts: Alles Handarbeit: der Messingbeschlag der farbigen Pergamentsstepperei und die farbenfrohen Fransen und Zöpfe

Von einem aussterbenden Beruf in der Ostschweiz



Senn mit dem schön gestanzten Aelplerschmuck



Oben links: Kunstvoll beschlagener Hosenträger. Die vordere Spange zeigt einen Teil eines Alpaufzuges. Oben rechts: Kuhglockengehänge